

Minne Duett

Faun

Du bist reich, du bist schön
Gestern hab ich dich gesehen
Und nun seh'n ich mich nach deinem süßen Munde
Augen sanft wie Mondenschein
Rosenblätter würd ich streuen
Verse senk ich dir aus tiefstem Herzensgrunde

Doch unerreichbar fern bist du auf ewig
Frommer Wunsch wird es sein
Der mir fuhr ins Herz hinein
Und seit dem verfluch ich jede volle Stunde

Sag, warum bin ich so allein bei Tag und bei Nacht
Such den einen, der mich befreit
Mich verehrt aus seinem tiefsten Herzensgrunde
Und mit Minne mich begehrt zu jeder Stunde

Ich bin arm, du bist reich
Meine Hände sind nicht weich
Denn die Welt ist alles andere als ein Garten
Wo viel bunte Blumen blühen
Rosen, Veilchen und Jasmin
Und so muss ich bis zum jüngsten Tage warten

Tränen brennen heiß in meinen Augen
Ach, was ist mit mir geschehen
Seit mein Auge dich gesehen
Alle Zeit verfluch ich jede volle Stunde